

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Sozialwissenschaft / Politik

Stationenlernen

Identität und Lebensgestaltung (SEK II)

Rollenbilder und Wertewandel

SCHOOL-SCOUT.DE
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Produkthinweis

Dieser Beitrag entstammt dem Programm Schule unseres Partners School-Scout.

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Haben Sie noch Fragen?



Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Titel:	Stationenlernen Identität und Lebensgestaltung (SEK II)
Reihe:	Rollenbilder und Wertewandel
Bestellnummer:	59858
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Stationenlernen beleuchtet verschiedene Aspekte von Individuum und Gesellschaft. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Wertewandel und der damit einhergehenden Veränderung der traditionellen Rollenbilder. Ein besonderes Augenmerk wird dabei darauf gelegt, dass sich die einzelnen Stationen und ihre Inhalte möglichst nah an der Lebenswelt der SuS und ihren eigenen Erfahrungen orientieren.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Schüler/innen erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für Schüler• Stationspass• Stationsmatrix und Übersicht über die Kompetenzbereiche• 17 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben• Ausführliche Lösungsvorschläge

Inhalt

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials.....	3
Laufzettel zum Stationenlernen „Identität und Lebensgestaltung“	5
Stationspass: Identität und Lebensgestaltung	6
Stationsmatrix	7
Übersicht über die Kompetenzbereiche	8
Station 1: Typisch Mann/Typisch Frau – Klischees im Alltag	9
Station 2a : Die Zeiten ändern sich – Familie im Wandel	10
Station 2b : Die Zeiten ändern sich – Schule im Wertewandel.....	11
Station 3a: Die traditionelle Rolle der Frau.....	12
Station 3b: Die neue Rolle der Frau	14
Station 4: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit.....	17
Station 5a: Die traditionelle Männerrolle	21
Station 5b: Die moderne Männerrolle.....	23
Station 6: Die Rolle des Vaters in der Familienpolitik.....	26
Station 7: Frauen und Männer in der Werbung.....	29
Station 8: Die Kinderrolle im Wandel der Zeit.....	30
Station 9: Kinderarmut und Bildungschancen.....	32
Station 10: Pro und Kontra Frauenquote.....	34
Station 11: Betreuungsgeld oder Herdprämie?	36
Station 12: Generationenvertrag und Rentenalter	39
Station 13: Familie in Deutschland – Ein Auslaufmodell?	41
Station 14: Homo-Ehe, gleichgeschlechtliche Partnerschaft und „Ehe für alle“.....	43
Lösungsvorschläge	46

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Das Material ist auf eine vielseitige Auseinandersetzung mit dem Thema „Individuum und Gesellschaft“ hin konzipiert und geht konform mit den Anforderungen des Lehrplans. Die Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet



überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Auch leistungsschwächere Schüler haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen. Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in Gruppen nach Anzahl der zu behandelnden Stationen unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der SuS an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen **binnendifferenzierten** Unterricht, insofern sich die SuS die Stationen selbst auswählen und sich mit einem Lernpartner vergleichen, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit. Die Stationenarbeit setzt sich aus **Pflichtstationen** und **Wahlstationen** zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Die Materialien sind hierbei in der Regel so gestaltet, dass sie unterschiedliche Leistungsniveaus bedienen und sich daher gut zur **Differenzierung** eignen. Die **Wahlstationen** sind optional. SuS mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können.

Die SuS erhalten einen **Lösungsbogen** und korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden. Planen Sie für die Stationsarbeit etwa **sieben bis acht Unterrichtsstunden** ein, sodass auch SuS mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den Schülern bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der SuS an den einzelnen Stationen und machen Sie ggf. diskret Hinweise. Lernenden, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbstständig geschaffenen Arbeit haben.

Die SuS sollten bereits in Ansätzen mit den Zusammenhängen und Begrifflichkeiten des Themengebiets „Individuum und Gesellschaft“ vertraut sein. Alle Materialien sind selbstverständlich auch als einzelne Arbeitsblätter im Unterricht anwendbar, sie als Stationenlernen einzusetzen ist nicht zwingend erforderlich.

INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat es in der deutschen Gesellschaft einschneidende Veränderungen gegeben, die allgemein als Wertewandel bezeichnet werden. Darunter versteht man einen Wandel der gesellschaftlichen und individuellen Werte und Normen und damit zusammenhängend auch der Verhaltensweisen. Mit Hilfe des Materials gehen die SuS der Frage nach, welche Veränderungen es hinsichtlich der Rollenbilder gegeben hat und welche Auswirkungen sie für das Miteinander in einer Gesellschaft haben.

ÜBERBLICK: EINSATZMÖGLICHKEITEN UND KOMPETENZEN

Klassenstufe: Sekundarstufe II

Fach: Politik/ Sozialwissenschaften

Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 17 Stationen zum Thema Individuum und Gesellschaft
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase

Dauer der Unterrichtseinheit: 7-8 Stunden

Kompetenzen

- Die SuS setzen sich mit verschiedenen gesellschaftlichen Rollenbildern auseinander und gehen deren Veränderung auf den Grund
- Die SuS befassen sich mit verschiedenen gesellschaftlichen Problemlagen
- Die SuS setzen sich kritisch mit gesellschaftlichen Fragen auseinander

DIDAKTISCH-METHODISCHE INFORMATIONEN

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen Texte und erfassen relevante Informationen.
- lernen verschiedene gesellschaftliche Aspekte kennen, die in Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wertewandel stehen
- reflektieren über die Vor- und Nachteile des Wertewandels.
- vergleichen verschiedene Lebensformen und Problemlagen und stellen kausale Zusammenhänge her.

DER EINSTIEG INS THEMA

Da die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung wenig bis kein Vorwissen zu dem Thema nötig ist, kann man nach einer kurzen Vorstellung des Themas relativ unvermittelt mit dem Stationenlernen beginnen. Wenn man mehr Zeit investieren kann oder möchte, ist auch ein Einstieg über ein Brainstorming zu dem Thema Individuum und Gesellschaft denkbar.